



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

591 (16.12.1916) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-170778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-170778)

ist vernichtend geschlagen. Wir haben in der Balachel glänzende Siege errungen. Alle erneuten Entlastungsangriffe der Russen sind abgewiesen. Unsere Front hat sich verengt und liegt sich zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee. Der gewaltige Plan der Entente hat nicht zum Erfolg geführt, wir sind die Sieger.

Das Friedensangebot des Vierbundes.

Wiener Eindrücke.

Wien, 16. Dez. (Priv.-Tel. 3. R.) Die kaiserliche Zeitung meldet aus Wien: In hiesigen amtlichen Kreisen hat man aus den vorliegenden Äußerungen der feindlichen Presse und der feindlichen Amtspersonen bisher den Eindruck gewonnen, daß unser Friedensangebot den feindlichen Staaten sehr in die Quere gekommen ist. Gerade die wünschenswerten Bedingungen der feindlichen Blätter seien der stärkste Beweis dafür. Auf eine Annahme des Angebots, die wohl nicht als ausgeschlossen, aber von Anfang als wenig wahrscheinlich betrachtet worden ist, macht man sich noch diesen Vorbehalt kaum noch gefaßt, erwartet jedoch die Feststellung der Ablehnung in Form einer regelrechten Antwort. Ob sie aber so oder einfach durch scharfe Verweigerung der Annahme der Rote erfolgen würde, der Hauptzweck der Unternehmung wäre erreicht. Der Vierbund hätte der Welt seinen ehrlichen Friedenswillen gezeigt und den Verband gezwungen, offen Farbe zu bekennen und einzugestehen, daß er selbst um den Preis der Befreiung des zerschlagenen Völkerkrieges seinen phantastischen Träumen sich hingibt, die Mittelmächte vernichten zu können. Das bedeutet für den Vierbund einen gewaltigen moralischen Gewinn, der sich ja schon jetzt aus den Stimmen der neutralen Presse erkennen läßt.

In Erwartung der Antwort.

London, 15. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. In Beantwortung des Telegramms, das über die Bildung des Kabinetts Mitteilung machte, dankte der japanische Premierminister, Graf Terauchi, für die Mitteilung und erklärte, daß England im Verein mit den Alliiertenmächten unter Führung Lordes Georges den Krieg mit fester Entschlossenheit weiterführen werde, um einen völligen dauernden Sieg zu sichern.

Wien, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Die kaiserliche Zeitung meldet aus Amsterdam: Aus London wird gemeldet: Minister Henderson erklärte in einer gestern Abend in London abgehaltenen Versammlung, daß der Friedensvorschlag Deutschlands mit größtmöglicher Sorgfalt untersucht werden müsse. Aber England müsse bis zum Ende mit Loyalität festhalten an seinen tapferen lokalen Verbündeten.

Wien, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Die kaiserliche Zeitung meldet von der italienischen Grenze: Der „Secolo“ verlangt auch heute, daß die Entente das Friedensangebot des Vierbundes bedingungslos zurückweise. Man könne zwar die von Deutschland gestellten Bedingungen noch nicht im Wortlaut, aber es sei gewiß, daß ein Friede, wie ihn sich Deutschland heute denke, nichts anderes wäre, als die Verwirklichung seiner Vorherrschaft. Deshalb müsse das Angebot ohne Diskussion zurückgewiesen werden.

Die Haltung Italiens.

Bern, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Die Stampa meldet aus Rom: In der ganzen Stadt wird von nichts anderem gesprochen als von dem Friedensangebot, das gestern von den offiziellen Sozialisten in zwei Fraktionsversammlungen besprochen wurde. Zuerst wollte man einen Friedensantrag einbringen, ließ aber dann diesen Gedanken wieder fallen. Auch die Reformsozialisten sind zu einer Besprechung zusammengetreten. Die sozialistische Partei berief weitere Sitzungen mit der Parteiliste. Auch Abgeordnete der katholischen Gruppe sind zusammengetreten.

Die „Stampa“ läßt sich ferner aus Rom berichten, im Parlament herrsche die Meinung vor, das Friedensangebot werde von der Entente zurückgewiesen werden. Ebenso verbreitet sei jedoch die Überzeugung, daß sich eine vollständig neue Lage gebildet habe. Wichtig für die weitere Haltung Italiens sei die gestrige Kammerrede des Abg. Starabini und des Reformsozialisten Tassca di Cuto. Dieser hielt die erste Oppositionsrede gegen Bissolati, in der er der Regierung nicht genügend Energie in der Kriegsführung vorwarf. Tassca erklärte, lieber die Diktatur zu wollen, als zu sehen, wie die Regierung in der bisherigen Weise weiter wirtschaftet.

Nach der weiteren Ansicht des römischen Korrespondenten der „Stampa“ bedeutet diese Rede ein Vorzeichen für den Kampf der Erneuerung des Ministeriums. Man wolle ein Kriegskomitee nach französischem und englischem Beispiel. In der Rede Starabinis sei besonders bemerkenswert, daß nach seiner Ansicht vor der Ablehnung des deutschen Vorschlags, die Mittelmächte eingeladen werden sollen, ihre Bedingungen zu präzisieren.

Friedensbedingungen in Petersburg.

Berlin, 16. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Die „B. Z.“ meldet aus Stockholm: In einer Sitzung des Oktoberklub der Petersburger Duma wurde die Befürchtung laut, daß die Bauernbevölkerung und das Heer auf eine glatte Ablehnung des Friedensangebots in höchst unerwünschter Weise reagieren würden. In der Petersburger Fabrikgegend fand am Mittwochabend bereits eine Reihe von Friedensdemonstrationen statt, bei denen Polizei und Kosaken einschritten. Bezeichnend ist auch, daß das Petersburger Polizeidepartement zunächst den Plan hatte, den Bortau der deutschen Rote im Interesse der öffentlichen Sicherheit nicht früher zu veröffentlichen, bevor nicht die Antwort der Regierung vorliege.

Kabinettsrat in Washington.

Washington, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Wilson und sein Kabinet hielten eine dreistündige Sitzung ab und besprachen sich über das deutsche Friedensangebot, sowie die Haltung, welche die Vereinigten Staaten bezüglich der Übermittlung des Angebots an die Verbändemächte einnehmen sollten.

Havas meldet: Die Rote mit den Friedensvorschlägen der Zentralmächte ist gestern Nacht angekommen. Präsident Wilson ließ sie den Botschaftern Frankreichs, Englands und Japans und den Gesandtschaften Belgiens, Rumaniens und Serbiens überreichen.

Berlin, 16. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Die „B. Z.“ meldet aus Amsterdam: In der amerikanischen



Presse scheint sich ein bemerkenswerter Meinungsumschlag vorzubereiten. Wenigstens findet die New York Times, die zuerst gegen Deutschlands Vorschläge Gift und Galle spei, jetzt plötzlich, daß die Vorschläge eine ruhige Erwägung verdienen würden, um die Neutralen zu befriedigen. Die Gelegenheit sei geboten, eine offene, ehrliche, männliche Erklärung abzugeben über die Bedingungen, unter denen der Vierbund den Frieden schließen würde. Diese Erklärung müßte auch das Ziel festlegen, für das die Verbündeten eventuell weiter kämpfen würden.

Ein Rat zur Veranlassung aus der franz. Schweiz.

Bern, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Die „Gazette de lausanne“ wirft in ihrem Leitartikel die Frage auf, ob sich der Sieg an die Fahnen des Vierbundes heften wird, was verneint wird. Welche Verluste auch die germanische Gruppe haben wird, sie würde es immer in der Hand haben, die Angriffsfront zu wählen, und sie wird den Krieg bis zur Ermattung des Feindes durchhalten. Es handle sich darum, eine Verständigung herbeizuführen und den Grundlag aufzustellen, daß Opfer gebracht werden müssen. Sollte man nicht bereit sein, so würde ein Endsieg nicht so ausfallen, wie man ihn erwartet. Es wäre daher besser, sich jetzt schon zu dem deutschen Frieden zu bequemen.

Stockholm, 15. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Die liberale ententefreundliche schwedische Zeitung „Forum“ schreibt zu dem Friedensangebot der Mittelmächte: Wird die Möglichkeit der Beendigung des Vernichtungskrieges, das das deutsche Angebot bietet, von den Staatsmännern der Entente aus chauvinistischen Gründen zurückgewiesen, so laden diese eine schwere Verantwortung auf sich.

Der Sturmangriff gegen Briand.

Bern, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Zu der gestrigen Senatsitzung melden Agence Blätter: Selten war der Senat so zahlreich besetzt und so bewegt verlaufen. Die Senatoren waren so gut wie vollständig erschienen. Die Sitzung stand unter dem Zeichen der Nervosität. Auf der Tagesordnung standen die Interpellationen Berenger und Clemenceau über die militärische, wirtschaftliche und diplomatische Politik der Regierung, allein Briand hat, die Besprechung der Interpellationen auf Dienstag zu verschieben, da er, wie der Senat begriffen wurde, stark ermüdet sei. Wenn man auf Debatte bestünde, werde er zwar Rede stehen; allein er habe dringende Maßnahmen zu treffen, die ihn für mehrere Tage an das Arbeitszimmer fesseln würden. Darauf wurde die Debatte auf Dienstag verschoben.

Bern, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Der „Progres de l'Agon“ meldet aus Paris: Nach dem ersten Teil der Senatsitzung begab sich Briand, sichtlich leidend, in das Konferenzzimmer, wo er mit zahlreichen Senatoren sprach. Briand äußerte, er habe die Debatte bei geschlossenen Türen statt und wünsche, daß alles bei vollem Licht öffentlich vor sich gehe, damit das Publikum über die Angriffe urteilen könne, die man gegen ihn erhebe.

Joffres Rücktritt.

Berlin, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Die B. Z. a. M. meldet aus Amsterdam: Nach einer Londoner Meldung verlautet in Paris, daß Joffre, der nach seiner Abberufung zum sachmännlichen Berater in die französische Kriegsberatung berufen wurde, nur noch kurze Zeit auf dem Posten verbleibe und sich dann ganz zurückziehen werde. Der Grund für diesen Entschluß sei die heftige Kritik, die in den Geheimnissen in der französischen Heeresleitung geübt wurde. In Paris heißt es, daß eine ganze Reihe anderer Generale und hohe Offiziere ebenfalls ihren Abschied nehmen werden, darunter der Kommandant zweier Armeekorps.

Die feindlichen Heeresberichte. Die französischen Berichte.

Paris, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 16. Dezember nachmittags: Kein wichtiges Ereignis im Laufe des Nachts.

Paris, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 15. Dezember abends: Nach Artillerievorbereitung, die mehrere Tage andauerte, griffen wir den Feind nördlich von Douaumont zwischen Pass und Woivre auf einer mehr als 10 Kilometer langen Front an. Der Angriff fand um 10 Uhr vormittags statt. Die Front des Feindes wurde in einer Tiefe von drei Kilometern eingedrückt. Außer zahlreichen Schützengruben wurden die Ortshäuser Bacherville und Baucourt, die Farm Chambray sowie die Werke Daudremont und Bezonnes genommen. Wir machten eine große Anzahl von Gefangenen, die noch nicht genau gezählt sind. Bis jetzt sind 7500 Gefangene, darunter 300 Offiziere, durch das Stabsquartier gekommen. Wir haben viele schwere Geschütze, Feldgeschütze, Schützengrubenartillerie und ähnliches Material teils erbeutet, teils gelehrt. Trotz des ungenügenden Wetters nahmen die Flieger einen Anteil an dem Kampf. Der Erfolg ist ein vollständiger. Die Truppen zeigen lebhafteste Begeisterung. Unser Verluste sind leicht.

Belgischer Bericht: Der Artilleriekampf begann in der Nacht zum 15. Dezember und wurde mittags beständiger in der Gegend von Stenimont und weiter südlich fortgesetzt. Belgische Geschütze aller Kaliber und unsere Schützengrubenartillerie beschossen lebhaft die feindlichen Batterien.

Der englische Bericht.

London, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 16. Dezember: Der Feind versuchte einen Nachstoß nördlich bei Pass, wurde aber durch unsere Artillerie niedergeworfen. Wir drangen in die feindlichen Graben südlich von Woivre und stießen hierauf ein. Eine starke feindliche Gegenangriffswelle erlitt bei dem Versuch, sich von St. Olo in unsere Gräben zu bringen, schwere Verluste. Im übrigen keine Änderungen auf beiden Seiten.

Der russische Bericht.

Petersburg, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 16. Dezember: Bestfront: In der Gegend von Zarnopol-Stolichow warfen unsere Flugzeuge vier Bomben auf den Bahnhof von Byskopsk, wobei auf einen Wagenzug bei dem Dorf Kutsche, nördlich dieser Bahnlinie, in der Gegend des Bahnhofs von Byskopsk südlich des Dorfes Amfimo-Dolina lebhaftes Artillerie- und Minenwerferfeuer. Der Feind unternahm Erkundungen mit starken Abteilungen an der Kozelzka, in der Gegend des Dorfes Podkumilow; sie wurden durch unser Feuer angehalten. In den Waldpartien beschloß unsere Artillerie wirksam Artilleriebeschießung und bewirkte dort großen Schaden. Kaukasusfront: Es ist nichts von Bedeutung zu melden. Rumänische Front: Am Laufe des 12. Dezember setzte der Feind seine Angriffe in Richtung Buzen fort. Unsere Kavallerie und Infanterieabteilungen nahmen Stellung mit dem Feinde westlich und südwestlich von Buzen. Unsere Kavallerie, die am 12. Dezember in westlicher Richtung vorrückte, hatte einen erbitterten Kampf mit dem Feinde zu bestehen, der sowohl zu Pferde wie abgefallen kämpfte.

Von der Salonikifront.

Paris, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 15. Dezember: Zeitweiliges Artilleriefeuer an der ganzen Front, besonders in der Gegend des Dörfer-Sees. In der Gegend nördlich von Monastir wurde eine feindliche Kolonne durch unser Feuer zerstreut. Große Tätigkeit der alliierten Flieger. Ein feindliches Flugzeug wurde südlich bei Pass abgeschossen.

Bericht aus Mesopotamien.

London, 16. Dez. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 15. Dezember: Unsere Truppen am Tigris ergriffen am 13. und 14. Dezember die Offensive. Die türkischen Stellungen bei Sampat auf dem linken Ufer des Tigris wurden in der Nacht vom 13. Dezember wirksam beschossen. Die britischen Truppen gewannen das linke Ufer des Tigris zwischen Atab und Baderge, gingen auf das rechte Ufer über und gewannen Boden bis zu einer Tiefe von 1-14 Meilen. Kavallerie verjagte sodann die türkischen Truppen aus ihren Gräben auf dem rechten Ufer bei Alahabjanow. Die feindlichen Stellungen werden von unserer Infanterie besetzt. Unsere Verluste sind leicht.

Kolabaijanow liegt auf dem rechten Ufer des Tigris, 24 Meilen von Kut el Amara, Atab auf dem linken Ufer, 55 Meilen von Kut el Amara, und Baderge auf dem rechten Ufer, 26 Meilen von Kut el Amara.

Englischer Heeresbericht aus Ostafrika

vom 15. Dezember.

Seit dem 15. Dezember sind bei Rubata in der Ntumbo-Region und südlich des Rufiji-Deltas Kämpfe im Gange. Eine starke deutsche Abteilung griff wiederholt unsere Truppen an, die die Stellung hielten. Alle Angriffe wurden abge schlagen.

Holländischen bei einem sich ereignenden Unglücksfälle zivilrechtliche Schadenersprüche erhoben werden können.

Stellung des Kriegsauslasses der Verbraucher am 11. Dez. Der Hochpreis treibt mit, daß er einige Familien veranlaßt habe, Nahrungsmittel an verschiedenen Stellen auszusuchen, um dann später über die gemachten Erfahrungen zu berichten. Auf eine Eingabe des Kriegsauslasses gab das Lebensmittelamt den Bescheid, daß Lebensmittel als Preiswucher, nicht als Dauerwucher zu betrachten ist, daß somit für sie wie für alle Waren nur die Hälfte der Preisermäßigung in Anrechnung kommt. Ausführlich wurde die Hälfte der Preisermäßigung behandelt. Es soll noch einmal eine einbringliche Mahnung an die Käufer gerichtet werden, Lebenserleichterungen zur Anzeige zu bringen. Aber ebenso eindringlich wurde auch auf das Verschweigen der Verbraucher hingewiesen. Es ist eine tief zu beklagende Tatsache, daß mit der Festsetzung von Preisen meist die Waren vom Markt verschwunden sind und daß für Höchstpreise vielfach überhaupt nichts zu bekommen ist. In einer Eingabe soll geltend gemacht werden, daß es Sache der Behörden sei, festzustellen, wozu die Waren noch Verwendung finden, und daß sie dann mit ihnen verfahren, und ferner die höchsten Preise festsetzen, die für Lebensmittel in den Haushalten eingehandelt werden können. Es hat sich klar gezeigt, daß mit Höchstpreisen allein noch nicht gedient ist, wenn nicht auch zum Wohle der Gesamtheit ein Verkaufsweg eintritt. Auf einen bei der Landesversammlung am 8. Oktober vorgeschlagenen Punkt wurde dem Mannheimer Ausschuss in sehr dankenswerter Weise eine Vertretung im Beirat des Landespreisausschusses in Karlsruhe gewährt. Als Vertreter wurde Herr Stadtschreiber Dr. Schmidt bestimmt. Am letzten Samstag fand eine Sitzung im Landespreisausschuss statt, worüber Herr Schmidt eingehenden Bericht erstattete. Zum Schluß wurde die jetzige Regelung der Preisermäßigung besprochen und zu pfeiflicher Behandlung sowie genauerer Einteilung der Bereiche gemacht.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Preis für Weihnachtsbaum. Nächsten Mittwoch wird der als vorgeschlagene Weihnachtsbaum-Preis festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt. Der Preis wird auf 10 Pf. für einen 10 Fuß hohen Baum festgesetzt.

Sportliche Rundschau.

* Fußballwettkampf am die Redargunnenwiese auf dem Sportplatz des M. H. G. Sonntag, den 17. ds. Mts., halb 3 Uhr, tritt die 1. Mannschaft der Fußball-Vereinigung Redargunnen (Weichholz 11) gegen unsere 1. Mannschaft (Weichholz 11) an. Fußball-Vereinigung Redargunnen konnte die Redargunnenwiese im Feld, jedoch ein sehr interessantes Wettkampf in Aussicht gestellt werden kann.

* Fußball. Das am 8. ds. Mts. stattgehabte Fußballspiel um die Bezirksmeisterschaft der Klasse B. 1. Bezirk, zwischen dem „Sportverein Redargunnen“ und dem „Mannheimer Fußball-Club 1909“ Mannheimer-Lindenhof blieb mit 2:2 Toren unentschieden. „M. F. C.“ 1909 ist somit Bezirksmeister und wird am morgigen Sonntag, den 17. Dezember, sein erstes Spiel um die Bezirksmeisterschaft gegen den Sieger des 2. Bezirks, „Fußball-Club Viktoria Redargunnen“ in Redargunnen austragen. Der Beginn dieses interessanten Wettkampfes ist auf halb 3 Uhr angesetzt.

Deutsches Reich.

— **Berichtigung.** Unter den Vorstandsmitgliedern der national-liberalen Reichstagsfraktion, die das der einmütigen Auffassung der Fraktion entsprechende Schreiben an den Reichstagskanzler unterzeichnet haben, fehlt in der gestrigen Wiedergabe der National-liberalen Korrespondenz verheerend der Name eines Vorstandsmitgliedes, des Reichstagsabgeordneten, Geheimen Regierungsrat Schwabach. Wir stellen hiermit die fehlerhafte Wiedergabe richtig. Sämtliche Vorstandsmitglieder haben ihre Unterschrift vollzogen.

Zur Fettversorgung.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat in seiner Sitzung vom 2. ds. Mts. einen außerordentlich dankenswerten Beschluß gefaßt, indem er alle Bundesländer, im Hinblick auf das dringende Bedürfnis der gesamten Bevölkerung, aufgefordert hat, sich allgemein mit einer Versorgung von 4 Pfund pro Kopf und Woche zu befassen. Dieser Beschluß ist von großer Wichtigkeit für den Fettverbraucher bekanntlich im Höchstmaß 100 Gramm. In einer Anzahl von Bundesländern und Provinzen, und darunter auch in solchen, die für die Fettversorgung von besonderer Wichtigkeit sind, hatten die mit der Ausführung der Butterbeschaffung beauftragten Behörden und Regierungen, ebenfalls im vollen Einklang mit den landwirtschaftlichen Vertretungen, den eigenen Verbrauch der Butterverbraucher auf 4 Pfund pro Woche herabgesetzt, so z. B. in Thüringen, Schlesien, Pommern, Polen, Mecklenburg-Schwerin und anderen. Es war dies geschehen, um ein entsprechend größeres Quantum Butter zur Versorgung der Bevölkerung abliefern zu können. Das Beispiel von opferfreudigem Vaterlandssinn, welches diese Schritte damit gegeben haben, soll nun nach dem Beschluß der obersten Vertretung der deutschen Landwirtschaft im ganzen Reiches befolgt werden.

Um die rechtliche Grundlage hierfür zu schaffen, hat die Reichsregierung für Speisefett die von ihr zur Verordnung über Speisefett vom 21. Juli 1916 getroffenen allgemeinen Bestimmungen nunmehr dahin abgeändert, daß dem Selbstverbraucher von nun an nur noch höchstens 125 Gramm Butter pro Kopf und Woche zugehört.

Da zu den Selbstverbraucher auch ihre Hausangehörigen gerechnet werden, so ist die durch diese Maßregel zur Versorgung der landwirtschaftlichen Bevölkerung freizumachende Buttermenge nicht unbedeutend. Mit Hilfe dieses auf einem freiwilligen Angebot der obersten Vertretungen der deutschen Landwirtschaft beruhenden Beschlusses auf einen höher zugeordneten Betrag wird es daher möglich sein, die regelmäßige Versorgung der Bevölkerung mit der Butter zu sichern, welche unter erschwerten Verhältnissen besonders große Anstrengungen zu vollbringen haben, also der sogenannten Schwerarbeit, auf eine gesicherte Grundlage zu stellen.

Auch in dieser Beziehung sind von der Reichsregierung für Speisefett nunmehr sehr günstige Erfolge und den Kommunalverwaltungen zur Durchführung mitgeteilt worden. Es wird hiermit angedeutet, daß die Reichsregierung die Schwerarbeiter durch Waffen- und Haushaltsgegenstände, durch Rationierung oder durch Speisefettzulagen besser zu versorgen, als es an vielen Stellen bisher möglich war.

Kleine Kriegsnachrichten.

Neuerungen Kaiser Wilhelms II. über Polen.

Krausener Blätter erinnern an eine Ausrufung Kaiser Wilhelms, die er, während seines Besuches in Krakau, dem Krakauer Stadtrat gegenüber bei Besichtigung des Königschlosses Wawel getan.

„Krakauer Stadtrat“ fragte damals den Kaiser, wann der Krieg beendet und aus welcher Dynastie der künftige polnische König sein würde, da man doch die Königsgemahlin mit einem entsprechenden Wappen schmücken müsse.

Darauf entgegnete der Kaiser lächelnd:

„Meine Herren, ich bin kein Pythia, um die zukünftigen Dinge vorauszusagen. Das eine kann ich Ihnen aber sagen: bevor die Restaurierung dieses ehrwürdigen Königschlosses beendet wird, werde ich schon erfahren, wer Euer König sein wird!“

„Sensur“ sprechen wird, hat sich den philosophischen Doktorhut mit einer Arbeit über mittelalterliche Ritterschulmeister erworben, die von der Mannheimer Universität, wo er studiert hat, preisgekrönt worden ist. Daneben hat Vater Expedius auch schon als Revisor gewirkt und zwar bei dem berühmten Passionspiel von Tel in Tel. In der Gesellschaft für Theatergeschichte gehört er ebenfalls dem Vorstand an. Bis vor einiger Zeit wirkte Vater Expedius als Redakteur für Literatur und Kunstgeschichte am St. Annen-Institut in München, und wirkt jetzt in ähnlicher Eigenschaft am Kloster Schönblick in Unterfranken. Eintrittskarten für Vater Expedius „Jensur-Vortrag“ zu 50 Pfennig und 1 Mark sind in den bekannten Vorverkaufsstellen der Hofgärtnervereinstellungen noch zu haben. Anstellungen zur Theatergeschichte, deren Gesellschaft etwa dem hiesigen Theaterjahr entspricht (Jahresbeitrag nicht unter 3 Mark) werden persönlich und schriftlich im Sekretariat des Verbandes (C. 8. 20) entgegengenommen. — Gleichzeitig wird auch noch auf den geschlossenen Autorenabend am Samstag, den 16. ds. Mts., im Vorhof der Festung seines „neuen Saal“ durch Herrn von Bernau hingewiesen. Mitgliederkarten werden auch vor der Vorlesung abgegeben.

Verband zur Förderung Deutscher Theaterkultur.

Am 8. Dezember hielt Dr. Max Krüger, der Dramaturg unseres Hoftheaters, auf Einladung des Mannheimer Kunstvereins im Auditorium Maximum der Universität in Münster i. W. einen Vorlesungsvortrag über „Die moderne Bühnenreform“. An dem Vortrag, der u. a. von dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen St. Dürckheim dem Prinzen von Ratibor und Corwen, den Spitzen der Universität, der Regierung, und hiesigen Behörden besucht war, folgte sich die Weinbaumversammlung des Ostpreussischen Münster i. W. des Verbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur an. Der Oberpräsident der Provinz, der den Ehrenvorsitz der Ostpreussischen Münster i. W. des Verbandes übernahm, besuchte auch am Sonntag, den 10. Dezember die Führung Dr. Krügers durch die Theaterausstellung der Arbeiten unserer hiesigen Theaterkünstler in Münster i. W. Die vom Kunstverein im Landesmuseum gleichzeitig eröffnet wurde.

Die Königin der Belgier und Verhaeren.

Die Königin Elisabeth der Belgier hat, wie belgische Blätter, der „N. O. C.“ zufolge, berichtet, die Witwe des kühnen Dichters Verhaeren zu sich bitten lassen, ihr ihre Teilnahme an dem Tode ihres Mannes mitzuteilen und ihr ihre Absicht mitzuteilen, die sterblichen Überreste des Dichters in den Dänen der Königin beizusetzen und an seinem Grab ein Denkmal für ihn errichten zu lassen. — Das soll offenbar der Lohn sein für die ständigen Widrigkeiten, zu denen Verhaeren sich gegen die Deutschen nach der Eroberung Belgiens hinziehen ließ.

Bemerkenswert ist noch folgende Begebenheit: In der Schatzkammer wurden Kaiser Wilhelm zwei Reliquien gezeigt: das Haupt des heiligen Stanislaus und dasjenige des heiligen Florian, die in einem goldenen mit Edelsteinen besetzten Futteral aufbewahrt sind. Erstaunt über die herrlichen Edelsteine fragte der Kaiser, ob sie echt wären.

„So ist es, Majestät“, entgegnete der Architekt Bogdanow. „Schön und echt sind diese Reliquien, doch viel schöner und wertvoller sind im Herzen eines jeden Polen geborgen“.

Letzte Meldungen.

Der Wiener Bericht.

Wien, 16. Dez. (WZ. Nichtamtlich.) Ausflucht nach verlaufbar:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Der Rückzug des Gegners hat nun auch auf die D. r. u. s. a. r. o. n. i. e. übergriffen, wo die Verbündeten gestern früh die Verfolgung aufgenommen haben. Südlich von Buzen haben unsere Truppen den Calmar-Gebirge überschritten und nördlich der eben genannten Gebirge den Berglauf gewonnen. Hierbei wurden abermals 2000 Gefangene eingebracht.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef.

Die russischen Angriffe beschränken sich jetzt nur auf den Raum südlich des Ustale. Hier brachen die Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Augustowka griffen die Russen die von uns Jägern vorgestreckten Gräben mehrmals, aber vergeblich, an.

Westlich von Luf überfiel ein österreichisch-ungarisches Jagdkommando russische Sicherungstruppen und zerstörte sie. Es wurden Gefangene eingebracht.

Italienischer und südlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der U-Bootkrieg.

Kopenhagen, 16. Dez. (WZ. Nichtamtlich.) Der Koldinger Schooner „Solon“ von Gothenburg mit Holz unterwegs wurde am Mittwoch nachmittags westlich Hantsholm von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Das Unterseeboot nahm die fünfköpfige Besatzung auf und lieferte sie sieben Stunden später dem Landstromer Dampfer „Mugus“ ab.

Der Stockholmer Schooner „Palander“ nach England mit Props unterwegs, wurde am Montag vor Ogo von einem deutschen Unterseeboot in Brand geschossen. Der Dampfer „Floriba“ aus Walmö nahm die Besatzung auf.

Der neue Schweizerische Bundespräsident.

Berlin, 16. Dez. (Von unserem Berliner Botschafter Herr Decoppet, der bisherige Bundespräsident der Schweiz hat sich während seiner Amtsdauer gewissenhaft und streng an den Rahmen seiner Befugnisse gehalten, das heißt, er verzichtete noch wie vor das ihm unterstehende Militärdepartement und zeigte dabei immer das Bemühen, die Gegensätze zwischen westlich und deutsch zu überbrücken. Auf dem Gebiet der auswärtigen Politik lag auch während seiner Amtsdauer die Führung in den Händen des klugen und tüchtigen erwählten Bundesrats Dr. Hoffmann. Der neue Bundespräsident Schulthess hat als bisheriger Leiter des Bundesrats das Amt der Bundespräsidenten in den Verhandlungen zwischen den Mächtegruppen, die zumeist wirtschaftliche Fragen betrafen, hervorragenden Anteil genommen. Bundespräsident Schulthess ist 1868 in Morgau geboren, studierte Juris in Straßburg, München, Leipzig und Bern und ließ sich 1891 als Anwalt in Ruggenried nieder, wo er namentlich als juristischer Berater der Schweizer Maschinenindustrie in hervorragender Weise tätig war. Frühzeitig widmete er sich der Politik, leitete Heimatkantons, der ihn 1905—12 in den Bundesrat entsandte. 1912 wurde er zum Bundesrat gewählt. Seine entscheidende Betonung des Schweizer Standpunktes ist seiner Tätigkeit als Bundespräsident zu erwarten.

London, 16. Dez. (WZ. Nichtamtlich.) Meldung der Reuterschen Büros. Die Admiralgattin teilt mit: Ein Geschwader von Marineflugzeugen beschloß am 14. Dezember die Brücke von Kufeli Burges, südlich von Vdrionopel. Es wurde eine große Menge Bomben abgeworfen. Man glaubt, daß umfangreicher Schaden angerichtet worden ist.

Geschäftliches.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in heutiger Nummer enthaltene Anzeige des General- und Spezial-Handels- und Fabrikations-Unternehmens der Kaiserlichen Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen, die mit der Angelegenheit, daß auch Abgelassene und Kriegsbeschädigte Militärs und vollwertige Aufnahme finden, daß der Kaiserliche Reichs- und Provinzial-Regierung, die mit garantierter Gewinnanteile und vollem Kriegsgewinn für Militärs, Beamte, Beamtenhelfer und Beamtenhelferinnen

